JULIET JORDAN alias TRACY JANE HEARD | Vereinigtes Königreich

38.NAME: JULIET JORDAN alias TRACY JANE HEARD
Staatsbürgerschaft: Vereinigtes Königreich
Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2005
E-Mail: julietjordan@live.co.uk

20.01.2012 Sehr geehrte Damen und Herren, im Jahr 2005 begann alles mit leichter Folter, die sich zu brutalen Verhören und lebensbedrohlichen Angriffen steigerte. Ich bin eine 44-jährige Frau. Nachdem ich eine Reise nach Kanada gebucht hatte, begann für mich das, was ich als „Interaktion“ bezeichne. Ich fuhr Auto, als man mir sagte, ich sei müde und solle nach Hause fahren und mich ausruhen. Das tat ich. Ich stand unter Hypnose, fügte mich aber – ich musste, um einen Unfall zu vermeiden. Ich hatte Informationen über einen Mord, zu dem die Polizei inzwischen alle Details kennt, mir aber wenig Beachtung schenkt. Ich beschloss schließlich, alle Informationen zurückzuhalten und in Urlaub zu fahren. Ich glaubte nicht, dass es Hypnose oder Stimmen waren, sondern dass ich einfach nur Ruhe brauchte. Ich besuchte eine Esoterikmesse, wo mir eine Frau, wie ich später erfuhr, vom britischen Geheimdienst die Tarotkarten legte. Wir tauschten Kontaktdaten aus. Ich war völlig unschuldig und wusste absolut nichts über ihr Leben, bis sie mir empfahl, während meines Urlaubs bei ihren Freunden zu übernachten. Victoria sei ein wunderschöner Ort, also stimmte ich zu – es leuchtete mir ein. Trotzdem schaute ich mich ständig um und fragte mich, wer mich beobachtete. Ich arbeitete damals für die Kommunalverwaltung und hatte alle Dienstleistungen direkt vor der Tür, da meine Mutter MS hat. Ich kümmerte mich seit meinem fünften Lebensjahr, also über 38 Jahre lang, um sie und liebte sie sehr. Ich hatte Angst, der Polizei von meinem Wissen zu erzählen, aus Furcht, die Behörden könnten sich gegen mich wenden und mir meine Mutter wegnehmen. Heute ist es dumm von mir, aber ich kann mit meinen Entscheidungen leben, nicht aber mit den Konsequenzen. Ich reiste dann weiter, in der Annahme, ich würde einfach zur Polizei nach London gehen, aber irgendetwas hielt mich davon ab. Ich hatte das Gefühl, verfolgt zu werden … wie von Geistern, aber sehr real. Am Ende meines Urlaubs wusste ich, dass ich verfolgt und zeitweise hypnotisiert worden war. Leute, bei denen ich wohnte, meinten, ich solle ihnen einen Gefallen tun – es könne ja nichts passieren – und einfach einen Computer bei einem Mann am Flughafen London Heathrow abgeben. Ich sah mich um und fragte mich, warum sich niemand meldete, da ihre Energie doch in Ordnung schien …? Ich willigte ein, wurde dann an der Schulter berührt und von einem Ägypter verfolgt, bis ich ihm den Computer aushändigte. Der Zoll ließ mich passieren, also dachte ich, es müsse alles in Ordnung sein … Ich war mehr als nur besorgt. Ich hatte mich sogar eingenässt, obwohl ich ruhiger als sonst war, wie es unter Hypnose der Fall ist. Als man mir den Computer abnahm, nässte ich mich erneut ein. Ich dachte, wer auch immer mich verfolgt hatte, würde sich doch sicher melden, sagen, was er wollte, oder mich retten … mich verhaften, irgendetwas. Aber stattdessen passierte gar nichts. Nach zwei Tagen Heimreise

fühlte ich mich elektrisiert. Als ich die Tür hinter mir schloss, wurde ich zu Hause überfallen und gefoltert – schlimmer als alles, was ich je in Filmen oder sonst wo gesehen habe. Wer den ganzen Horror miterleben und selbst ermitteln möchte: Ich habe jeden meiner Gedanken und jede meiner Bewegungen detailliert dokumentiert. Ich wurde sexuell missbraucht und muss nun allen Sprachbefehlen folgen und wie ein Roboter tun, was man mir sagt. Ich kann meinen Angreifern Handzeichen geben; sie können meinen Körper benutzen und mit meinen Händen mit mir sprechen. Sie können mich stimulieren, um Lust oder Schmerz zu empfinden, und mich einsperren, hauptsächlich isoliert und allein. Meine Angreifer nennen sich MI6, wie sie mir in meinem Kopf einflüstern, und haben mich dazu gebracht, ein Versteckspiel mit ihnen zu spielen. Sie haben das Spiel mit dem guten und dem bösen Polizisten gespielt. Wenn ich brav war oder dem Tode nahe war, sagten sie, MI5 kümmere sich um mich, und wenn es härter wurde und die Verhöre länger dauerten, sagten die Stimmen, es sei MI6. Ich habe kein Recht auf eine Beziehung; sie haben mein Familienleben zerstört und mich isoliert, nur um all diese Geräte feinabzustimmen. Ich könnte noch viel mehr erzählen, aber es hat keinen Sinn. Das ist die Wahrheit, Gott steh mir bei, und ich will meine gottgegebenen Menschenrechte zurück. Ich wurde einer Gehirnwäsche unterzogen, mein Gedächtnis wurde gelöscht, mir wurden Cartoons gezeigt und Stimmen vorgespielt, die nicht meine eigenen waren. Ich wurde wiederholt in der Mikrowelle erhitzt, um Informationen zu erhalten. Ich wurde ausgehungert, mir wurde Wasser und Schlaf entzogen. Monatelang wurde ich in meinem eigenen Haus brutal verhört, Stimmen drangen von überall her auf mich ein – nur nicht aus meinem eigenen Kopf. Ich wurde gezwungen, mich nackt zu zeigen und als Sexsklavin zu unterhalten, um zu überleben. Ich wurde sexuell missbraucht und gezwungen, mir selbst die Hände zu fesseln und mich hypnotisieren zu lassen. Ich habe Stiche in den Rücken und Schmerzen am ganzen Körper erlitten, bis ich mich fügte. Leben oder Tod waren meine einzigen Optionen. Ich wurde auf der Straße und in meinem eigenen Haus von Banden verfolgt und gelyncht. Ich werde rund um die Uhr überwacht, was einer Belästigung gleichkommt. Ich durfte nicht arbeiten gehen, bis ich fast allem zustimmte, nur um überleben zu können. Ich wurde auf die Knie gezwungen und in der Mikrowelle auf höchster Stufe erhitzt, bis ich nachgab. Sieben Jahre Misshandlung und bedingungsloser Gehorsam haben mich so sehr geschwächt, dass ich mich nicht mehr als Mensch fühle, da ich ständig ferngesteuert werde. Ich wurde gezwungen, mich in den Schlaf zu weinen, bis mir klar wurde, dass ich eine Gefangene zu Hause oder in einem Krieg war. Ich wurde gezwungen, unter Hypnose und Sprachbefehlen alles zu tun, was möglich war, oder, falls das nicht funktionierte, meinen Kopf mit Elektroschocks zu quälen, immer und immer wieder. Manchmal 40, 50 Mal am Tag. Ich wurde elektronisch überwacht und gefoltert. Ich hatte eine Metallbadewanne und eine Haarspange im Haar, in der ich mich waschen musste, dann Elektroschocks erlitten und zum Orgasmus gebracht wurde, während meine Vagina stimuliert wurde – nur zur Unterhaltung. All das hat mich gezeichnet... Die Haarspange musste ich drin lassen, dann wurde ich gefoltert und mein Kopf mit Elektroschocks gequält. Ich könnte noch viel mehr erzählen, was sie mich haben tun lassen, aber wenn mir das jemand glaubt, werde ich es erklären, denn das ist alles real. Gott ist mein einziger Zeuge, aber ich glaube an Wahrheit und Ehrlichkeit. Ich fordere meine Rechte zurück und eine umfassende Untersuchung. Ich fordere eine internationale Untersuchung und Anerkennung dieser schweren Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen. Können Sie mir Rat geben oder helfen? Vielen Dank. Gott sei mit Ihnen allen. Juliet Jordan, 29.12.2011. Mein Name ist Juliet Jordan. Ich habe meine gekürzte Version der Ereignisse beigefügt, die einerseits mein Leben zerstört haben und andererseits den MI6 dazu bewegen, mir zu helfen, diese Geschichte zu erzählen und mir Glauben zu schenken. Ich weiß nichts über Sie persönlich, was Sie tun oder ob Sie mir überhaupt helfen können, aber dies ist ein Appell meines Herzens an einen anderen Menschen ... Auch wenn ich wie ein Roboter behandelt werde, habe ich immer noch mein Herz und meine

Seele, das möchte ich hinzufügen. Ich bin eine alleinstehende Frau, isoliert und rund um die Uhr mit Gedankenlesegeräten ausgestattet. Nur heutzutage darf ich wenigstens schlafen, solange ich alle Anweisungen befolge. Ich werde jeden möglichen Test machen, um Glauben zu finden und die Wahrheit ans Licht zu bringen. Ich setze mein Leben, meinen Ruf und meinen Verstand aufs Spiel. Bitte geben Sie mir Ihre Zeit und sehen Sie, dass ich eine wehrlose, alleinstehende Frau bin, die vom MI6 ferngesteuert wird. Was für eine Verschwendung von Regierungszeit und -energie, wenn ich keinerlei Verbindungen zur Politik oder sonst etwas habe! Ich bin einfach eine ganz normale Frau. Vielen Dank für Ihre Zeit. Mein Glaube an Gott gibt mir Kraft und lässt mich auf ein Wunder hoffen, das vielleicht jeder von Ihnen erleben könnte... Ich leide seit sieben Jahren unter Konzentrationsqualen und halte immer noch durch, in der Hoffnung, dass die Menschen erkennen, dass ich die ganze Wahrheit sage. So wahr mir Gott helfe. An alle, die es betrifft: Mein Name ist Juliet Jordan, ich wohne in Honeysuckle Cottage, South Carnmarth, Redruth, Cornwall, England, TR16 5TA. Betreff: Überwachungs- und Gedankenlesegeräte: Bitte haben Sie Geduld mit mir, während ich meine Geschichte erzähle. Ich erzähle sie so, wie ich sie kenne, und ich bin weder Expertin noch Betrügerin. Ich bin nur eine alleinstehende Frau, die von Stimmen kontrolliert wird, die mir manchmal sagen, dass es sich um den MI6 und manchmal auch um den MI5 handelt. Was will ich...? Ich möchte frei sein, glücklich sein, meine Freiheit zurückerlangen und dass man mir glaubt. Ich werde versuchen, dies so verständlich wie möglich zu formulieren, da ich weiß, dass die meisten von Ihnen vielbeschäftigt sind. Ich habe bereits kurz von Paul Baird gelesen und gehört, und er empfiehlt mir, mir Hilfe mit Ihren E-Mail-Adressen zu suchen. Alles begann, wie ich mit Sicherheit sagen kann, im Jahr 2005, als ich für die Kommunalverwaltung als Berufsberaterin arbeitete, nicht mehr und nicht weniger. Ich war ein kleiner Rebell, studierte nebenbei Sozialarbeit und kümmerte mich um meine Mutter, die an MS litt und die ich schon über 38 Jahre pflegte. Zwei Haushalte, ein Vollzeitjob, alleinerziehend, drei Hunde, drei Pferde und drei Schweine ... kurz gesagt, ich hatte alle Hände voll zu tun. Als ich dann Stimmen hörte, die mir befahlen, von der Arbeit nach Hause zu gehen und mich auszuruhen, und mich, wenn ich nicht gerade am Steuer saß, in den Schlaf hypnotisierten ... dachte ich, mein Leben würde mir einfach zu viel werden. Ich wusste zwar, dass die Stimmen nicht meine waren, aber ich musste gehorchen. Das ging so weiter, dass ich nach einer zufälligen Begegnung mit einer Frau, die sich später als MI5-Mitarbeiterin herausstellte, beschloss, ihr Angebot anzunehmen, Kanada zu besuchen und dort zu übernachten. Sie meinte, völlig zu Recht, dass ich bei ihren Freunden sicherer wäre. Mehr kann ich dazu im Moment nicht sagen, aber sie meinte es gut. Ich hatte vor meiner Reise nach Kanada keine Ahnung, dass sie für den britischen Geheimdienst arbeitete. Da ich müde war und Informationen über ein schweres Verbrechen hatte, beschloss ich, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben auch an mich selbst denken sollte. Das ist schwer, wenn man sein Leben anderen gewidmet hat, insbesondere einer querschnittsgelähmten, pflegebedürftigen Mutter. Nach dem Urlaub beschloss ich, selbst zur Polizei zu gehen und die Informationen freiwillig preiszugeben – nachdem ich mich ausgeruht hatte. Ich bemerkte dann, dass ich mich ständig umsah und immer wieder über die Schulter blickte, aber nichts sah. Ich hatte meinen Urlaub und spürte immer noch eine seltsame Präsenz. Am Ende des Urlaubs baten mich meine MI5-Agentenfreunde, mir einen Gefallen zu tun und einen Computer mitzunehmen. Es war nur ein Gefallen. Ich fühlte mich mittlerweile auch wie betäubt, aber da ich ohnehin das Gefühl hatte, beobachtet zu werden, beschloss ich, dass derjenige, der mich beobachtete, sich schon irgendwie zu erkennen geben würde ... als ob das ihn dazu zwingen würde. Tat es aber nicht. Die Überwachung ging jedoch weiter. Dann folgte mir ein Ägypter und tippte mir auf die Schulter. Er sagte, er gehe genau in dieselbe Richtung wie ich und grinste mich an. Ich konnte nicht mehr weg, es war einfach zu riskant. Und da begriff ich: Dieser Computer ...? Er hätte alles Mögliche sein können. Zu spät, um ihn zu verlieren. Aber ich hatte das

Gefühl, er würde denjenigen, der mich beobachtete, an den Rand des Wahnsinns treiben. Ich fuhr die ganze Strecke zurück nach Heathrow und machte mir im Bus in die Hose. Im einen Moment war ich noch hypnotisiert, im nächsten wurden mir plötzlich Geräte abgenommen, wodurch mir die große Gefahr bewusst wurde, in der ich schwebte. Nachdem ich die Lieferung übergeben hatte, kam ich nach Hause und beschloss, dass es nur meine Nerven gewesen waren. Ich schloss die Haustür und war einfach nur froh, nicht in einem Leichensack gelandet zu sein. Das war, bevor ich von Stromschlägen durchflutet wurde und es zu lebenden Hinrichtungen kam, während ich auf den Knien um Gnade flehte. Man befahl mir, schnell zu reden, die Telefonleitung zu ziehen, den Untermieter loszuwerden – und zwar sofort. Ich musste gehorchen, da ich dem Tode nahe war. Später wurde mir gesagt, dass ein Todesurteil gegen mich vorliege und man mich nun legal töten könne. Die Verhöre dauerten Tage und Nächte, tagelang, ohne Schlaf, ohne Essen, ohne Trinken, ohne alles. Ich war im Delirium und versuchte, von dem, was ich heute als Droge der Kategorie A erkenne, herunterzukommen. Doch trotz all dem sah ich niemanden, niemand außer mir hörte etwas. Man befahl mir, ein Suchspiel zu spielen, und ich fragte immer wieder: „Ist das meine Arbeit? Ist das mein Geliebter?“ Der ganze Raum war erfüllt von Stimmen, die auf mich gerichtet waren und alle Menschen, die ich kannte, befragten. Manche Stimmen klangen automatisiert, andere wie von einem Computer. Das ging so lange, bis mir buchstäblich alle Informationen aus meinem ganzen Leben ausgesaugt worden waren. Ich wurde in Anwesenheit anderer hypnotisiert, um besser auszusehen und mich besser zu fühlen, als ich tatsächlich war. Mir wurde vorgeschrieben, wann ich mich schminken, was ich anziehen und wie ich mich verhalten sollte. Ich musste gehorchen, sonst wäre ich gestorben. Meine gesamte Vergangenheit, die Vergewaltigung und Misshandlungen beinhaltete, wurde verhöhnt. Ich musste meine Jeans herunterlassen, meinen Körper zeigen und jede sexuelle Perversion ausführen, die der MI6 von mir verlangte, und mich hinsetzen und stillhalten. Meine ganze Familie entfremdete sich mir, meine Freunde hassten mich und mieden mich, als ob sie mich nicht mehr kennen würden. Ich stieß den Untermieter auf Befehl in ein Gebüsch und wurde wegen Körperverletzung angeklagt. Ironischerweise schaltete der MI6 die Überwachungstechnik ab, als die Polizei in meiner Nähe war. Ich sah mich im Raum um und dachte nur: Toll, jetzt müssen sie mich erklären, obwohl ich für meine eigenen Taten nicht verantwortlich war. Ich musste improvisieren und dann schweigen, da ich auch nicht lügen wollte. Jedenfalls ging das alles immer weiter. Sie haben mein Gehirn gequält, es hat mich fast gegrillt und ich musste mich kratzen. Dann sagten sie mir, der Untermieter hätte Juckpulver in mein Bett gelegt. Ich habe mir fast die Haut abgekratzt. Mein Kopf schrumpfte und dehnte sich durch die ständige Hitze aus, und kurz bevor ich dem MI6 sagte, dass ich sterben würde, begannen sie mit der Folter. Ich musste nackt auf meinem Bett liegen, während sie zusahen. Sie fesselten mir die Hände und stimulierten meine Vagina. In meinem Kopf erzählten sie mir von Messern und Klingen, mit denen sie meinen Körper aufschneiden würden. Sie zwangen mich durch die Folter zum Orgasmus, so stark war die Stimulation, und sagten, ich solle sterben, wenn nicht. So ging es etwa drei Jahre lang, und jetzt sind es fast sieben. Sie haben mich an den Rand des Selbstmords gebracht und mich dann davon abgebracht, indem sie sagten, sie würden mich wieder aufbauen und mir helfen. Ich musste ihnen beweisen, dass ich es wert bin zu leben, und habe ihr gesamtes Training durchlaufen, das ich nicht wollte, zu dem ich aber gefoltert wurde. Die Ausrüstung ist mittlerweile so präzise, dass ich alles tun würde, um zu beweisen, dass ich echt bin und eine echte Person, die ihre Freiheit braucht und verdient. Frei von Folter. Frei, meinen eigenen Verstand zurückzubekommen. Ich bin ein Roboter mit Herz. Schmerz und Freude können mir zugefügt werden, aber das alles widerspricht meinen menschlichen und gottgegebenen Rechten als Mensch – oder dem, was von mir als Mensch noch übrig ist. Der MI6 lässt mich das alles sagen und hilft mir auch. Es ist hart, wenn Feinde und Wächter plötzlich nett zu einem sind, nachdem man ihnen Mut

und Entschlossenheit gezeigt hat, was Liebe ist und wie sie alles überwindet, und wie gute Menschen einem helfen. Ich habe es ihnen gesagt. Ich werde nicht weiter darauf eingehen, denn sie können mich auch dazu bringen, wahre Informationen in Windeseile weiterzugeben. Ich sagte ihnen, ich würde mich umbringen, zeigte ihnen in meiner Küche ein Messer und bedrohte sie. Dann wurde ich hypnotisiert und sie zwangen mich, mir in den Arm zu schneiden. Also nein, ich lasse mich nicht mehr auf ihre Drohung ein. Ich habe mir auch einen Zeh gebrochen, weil sie mich hypnotisiert haben, sodass mir Fliesen auf den Fuß fielen. Ich sage nur, dass ich heutzutage alle ihre Anweisungen befolge, weil ich eine Tochter habe, die mich liebt. Bitte sagt mir, dass einer von euch oder mehrere mir helfen können. Ich kann jeden Teil der letzten sieben Jahre jederzeit erklären oder wiederholen. Alles ist in meinem Gedächtnis. Ich wurde mit Geräten zur Gedächtnislöschung manipuliert, um die Erfahrung zu vergessen, aber es hat nicht funktioniert ... okay, doch, aber dann wollte der MI6 plötzlich wieder alle Informationen und zwar schnell. Also brachten sie mich dazu, alle Erinnerungen zu kaufen und rüttelten mein Gedächtnis wieder auf. Ich habe auch die Grundlagen der Gebärdensprache gelernt, die der MI6 mit meinen eigenen Händen gegen mich verwenden kann, oder ich kann Gebärdensprache gegen sie verwenden. Es ist alles sehr kompliziert, wie wir kommunizieren, aber ich kann es jederzeit erklären und sogar zeigen. Ich bin eine Gefangene ohne Strafe, ohne Rechte, und ich will nicht länger als nötig ein Versuchsobjekt zu Hause gehalten werden. Bitte helfen Sie mir. Der MI6 hat mir alle Rechte auf Beziehungen genommen, und ich bin jetzt zu alt, um Kinder zu bekommen. Nicht, dass außer mir vor ein paar Jahren jemand anderes beschlossen hätte, ein Kind zu bekommen, denn ich dachte in meiner Naivität, der MI6 würde mich stoppen, wenn ich schwanger wäre. Wie naiv und dumm mir das jetzt vorkommt. Ich hoffe auf ein Wundergeständnis des MI6 und alles, was mir oder anderen helfen kann. 1.9.2012. Ich wünschte, ich könnte Ihnen helfen, aber ich bin in der gleichen Situation wie Sie. Ich habe vier Jahre lang all die Folter erlitten, die Sie beschreiben, aber ich wurde in meiner Jugend vergewaltigt und geschlagen, also beschlossen sie, mich zu demütigen und mich alles durch Hypnose erneut durchleben zu lassen. Ich wurde so lange verhört, bis ich völlig erschöpft war. Alle Informationen wurden mir aus dem Leib gesaugt. Heutzutage kümmern sie sich kaum noch darum, da ich alles erkläre, was ich preisgebe. Ich schreibe ihnen täglich in meinen Entwürfen, und ja, sie können mir auch schriftlich antworten. Ich sage ihnen, dass sie sich selbst entlarven müssen, und ja, ich warte wirklich jeden Tag auf ein Wunder. Ich lebe in einem abgelegenen Haus an einem abgelegenen Ort, und überall um mich herum haben sie mich verleumdet, mir die Schuld zugeschoben und andere unter Gedankenkontrolle gebracht, um mich noch mehr zu verletzen. Ich zähle immer noch all den Schaden, den sie mir zugefügt haben. Ich weiß, dass es eine Schwäche ist, zuzugeben, dass ich kooperiere, aber ich halte meine Feinde lieber in meiner Nähe und habe ihnen gesagt, dass ich jede Gelegenheit nutzen werde, sie zu entlarven. Ich werde ihnen das Herz herausreißen und es meinen Hunden zum Fraß vorwerfen, falls sie nach all der psychischen und physischen Folter, die sie mir angetan haben, überhaupt noch ein Herz haben. Selbst das wäre noch zu gut für sie. Ich lebe in England, Honeysuckle Cottage, South Carnmarth, Redruth, Cornwall TR16 5TA. Sollten die Opfer und die Regierung jemals beschließen, jemanden freizulassen, schickt sie bitte zu mir. MI6 und manchmal auch MI5 kontrollieren mich oder das, was sie mir sagen. Ich war bei MI6, MI5, CIA, KGB und NATO und habe ihnen meine Geschichte erzählt, aber niemand hat mir geantwortet. Ich war dort eine Sexsklavin, die sich in langweiligen Zeiten erging. Das hat nun bis zu einem gewissen Grad aufgehört, und ich darf mein Leben wieder in die Hand nehmen. Sie überwachen mich rund um die Uhr und setzen meine Stimme und meinen Kopf unter Strom, um mich gefügig zu machen. Die ursprünglichen Verhöre dauerten endlos, die Fragen und Antworten ließen mich schockiert, kalt und zitternd zurück. Sie mussten mir dann auf anderem Wege etwas mitteilen, zum Beispiel durch Gebärdensprache und indem sie meinen Körper unter Hypnose

benutzten, um mir durch meine eigenen Hände Gebärdensprache zu vermitteln. Ich kann das Gleiche für sie tun. Ja, sie können mir die Worte einfach in den Kopf setzen, aber seit 2005 haben sie mich wie eine Ratte im Käfig mit Zuckerbrot und Peitsche behandelt. Ich werde nicht so weitermachen wie du und weiß, dass sie alles tun können, aber wenn ich dir irgendwie helfen kann, indem ich etwas beschreibe oder irgendetwas anderes tue, werde ich es tun. Dem MI6 scheint es egal zu sein, dass ich versuche, Hilfe zu bekommen, ja, ich ermutige sie sogar dazu, aber sie überwachen alles, was ich sage, tue und schreibe. Als man mir Essen und Trinken verweigerte, bis ich alle Fragen beantwortet hatte, sagte ich zum MI6, ich sollte mir in einem anderen Land ein Lebensmittelpaket in den Garten liefern lassen und konnte nicht verstehen, wie Nazi-Folter erlaubt sein konnte und sich niemand auf der Welt darum kümmerte. Ich habe ein brennendes Nazi-Symbol als Tattoo im Nacken, aber niemand in meinem Umfeld versteht warum und hält mich dann einfach für verrückt. Mir wurde gesagt, ich solle stark bleiben, aber sie haben mich ausgezogen, gepeitscht und mit meinen eigenen Händen geschlagen. Unter Hypnose ohrfeigten sie mich, als wären es Männerhände. Sie versetzten mich in einen Schlafmodus und sagten, ich würde sterben, wenn ich nicht alle ihre Anweisungen befolgte, während ich Auto fuhr. Ich habe eine Tochter, die ich über alles liebe... Ich war suizidgefährdet und bat meine Angreifer um den Tod, damit sie ihre Arbeit richtig erledigen, denn ich hasse Amateure. Aber nein, leider nicht. Ich stand kurz davor, und dann gab es nichts Schlimmeres, als dem Tod ins Auge zu sehen und ihn zu akzeptieren. Aber das Leben ist jetzt erträglich, wenn man es so nennen kann, ständig vom MI6 bewacht zu werden, ohne Recht auf Beziehungen oder engen menschlichen Kontakt. Sie halten mich wie ein Versuchskaninchen und lassen mich unter strenger Aufsicht arbeiten und leben. Danke und ich hoffe, Sie werden die Welt verändern, so wie ich es versucht habe, und nichts ist gelungen. Aber den guten Kampf zu kämpfen ist alles, was man tun kann. Liebe und Frieden, 25.07.2012. Ich weiß, wie hart andere gegen all das kämpfen, es gibt mir nur einen kleinen Hoffnungsschimmer, aber immerhin besser als gar keine Hoffnung. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Juliet Jordan. Von: julietjordan@live.co.uk An: amnestyis@amnesty.org Betreff: Re Elektronische Folter Datum: Di., 24. Juli 2012, 16:21:02 +0100 Sehr geehrte Damen und Herren, ich wurde gebeten, mich in einer E-Mail von Ihnen zu John Finchs Verteidigung zu äußern. Auch ich bin seit 2005 Opfer elektronischer Folter. Ich wurde einer Gehirnwäsche unterzogen, gezielt manipuliert, gefoltert, vergewaltigt und misshandelt. Alle Betroffenen müssen ihren eigenen Kampf führen, was sehr schwer ist: gegen Stimmen, gegen tatsächliche körperliche Gewalt, gegen große Schmerzen, die niemand sonst sieht, hört oder manchmal sogar glauben kann. Ich musste mit meinen Angreifern verhandeln, die sich MI6 nennen. Ich lebe nun unter Gedankenkontrolle, habe bessere Bedingungen und werde sogar versorgt, solange ich alle Befehle wie ein Roboter befolge. Ich habe noch Teile meines Gehirns, aber was nützt das, wenn die Denkfreiheit fehlt? Bisher gibt es keine Hilfe, niemanden, dem das alles am Herzen liegt, außer den Betroffenen selbst. Ich bin jetzt ein menschlicher Roboter ... wirklich schade. Früher war ich ein ganz normaler Mensch, der sein Leben so gut wie möglich lebte. Jetzt bin ich wie eine Ratte im Käfig und muss jeden Tag Trost in irgendetwas suchen ... aber Leute wie ihr, die sich weigern zu sehen, dass wir genau wie die Nazis die Juden jeden Tag behandelt haben, weiß nicht, ob derjenige, der mir das alles antut, mich am Leben lassen wird oder nicht. Ich neige dazu, es zu glauben, aber ich habe keine Garantien, und wer kann schon sagen, wann ich genug habe, da ich eine leidenschaftliche, intelligente Frau bin ... Als Roboter zu leben, macht mich wütend und verletzt all meine gottgegebenen Rechte. Vielen Dank fürs Lesen ... ich erwarte nicht mehr viel. 1.8.12. Ja, John, was das Durchhalten angeht ... sehr nett von dir zu fragen. Ich hoffe, dir geht es auch gut. Ich habe mir die Website angesehen und gelesen, und ja, diese Leute leisten wirklich großartige Arbeit. Ich habe mehr Freiheit von dem, was meine Angreifer als MI6 bezeichnen ... anders gesagt, sie haben mich wie einen Affen abgerichtet ... zumindest scheint

es so. Ich bin mir nicht sicher, John, wie dieser Kompromiss zustande gekommen ist, aber ich darf mich nach außen hin allen anderen gegenüber normal verhalten, und ich habe ausgehandelt, dass sie mir nur noch sagen, ich solle Gutes tun, und bisher haben sie sich daran gehalten ... aber ja, es gehören immer zwei dazu ... es hat zwei Seiten. Ich werde es nie mögen, wenn mir vorgeschrieben wird, was ich zu tun und wie ich zu sein habe, denn ich bin eine leidenschaftliche Frau mit einer leidenschaftlichen Seele, die sich nach Freiheit sehnt. Vielleicht ist das Einzige, was der MI6 nicht berühren kann, mein Geist, aber er beobachtet mich voller Wut über das, was geschehen ist ... wie gesagt, es geht mir unter diesen Umständen so gut wie möglich. Ich bin mir nicht sicher, ob du darüber lachen würdest, aber ab und zu gibt mir eine Art Sprachsteuerung Anweisungen, und ich stimme zu, einfach weil ich noch Humor habe. Jedenfalls haben sie mich dazu gebracht, mich beim MI5 zu bewerben. Unglaublich, oder? Ich habe ihnen erzählt, ich sei ein lebender Mensch-Roboter und bestens für alles ausgebildet, besonders für Maler- und Landschaftsbauarbeiten. Aber ich würde nicht darauf wetten, rekrutiert zu werden. Ich habe ihnen gesagt, ich wolle meinen Lohn dafür, dass ich ein trainierter Schimpanse und gefoltert wurde. Naja, wenigstens kann ich protestieren. Ich finde, beim MI6 werde ich eher bemerkt. Ich bin mir nicht sicher, ob es in meinem besten Interesse war, aber es hat mir ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Danke für das Lob. Ich mag positives Lob, das nicht elektronisch ist, und ich weiß, dass du alles mit Herzblut machst. Du hast meine volle Unterstützung. Pass auf dich auf, Juliet.

Revision #1
Created 3 November 2025 04:39:35 by investigatione
Updated 3 November 2025 04:39:53 by investigatione